

Redebeitrag von Joachim Wyrwoll; stellvertretender Sprecher von ‚Bündnis für den Wald‘:

„In den letzten Monaten habe ich mit einem halben Dutzend der anwesenden Kreisräte über das Thema:

"Windkraftanlagen im Ebersberger Forst" gesprochen.

Und obwohl von mehreren Sprechern der Befürworter sehr emotionale Äußerungen über dramatische Klimafolgen geäußert wurden, (brennende Wälder, Tausende Hitzetote, extreme Wassernot usw.) haben ALLE auf meine Frage:

"Was hätten Ihr denn getan, wenn der Bürgerentscheid umgekehrt ausgegangen wäre?" geantwortet:

----Nichts---dann wäre die Sache vom Tisch gewesen".

Das gibt zumindest mir sehr zu Denken.

Auch der Hinweis, daß man, falls es der Gesetzgeber verlangen würde, auch 50 oder 100 Windräder in den Forst bauen würde, erinnert mich an eine Anekdote aus meiner Schulzeit.

Ein Mathe-Lehrer meinte, daß 3 mal 3 gleich 9 ist, auch wenn der Bundestag mit Mehrheit beschließen würde, daß es von nun an 10 sei.

Und ich habe mich gefragt, ob der Kreistag, daß dann auch umsetzen würde.

Herzliche Grüße! Joachim Wyrwoll“